

Entdeckungen Côte *an der* Catalane

Der katalanische Teil der Küste Südfrankreichs zieht sich mit weiten Sandstränden von Perpignan über die Felsbuchten von Banyuls-sur-Mer zu den Ausläufern der Pyrenäen. Wir haben die schönsten Ziele für Sie angefahren.



Malerische Buchten mit türkisblauem Wasser ziehen sich an der Küste entlang und sind auch gut mit der Landyacht erreichbar

Blick vom Cap Béar mit dem Leuchtturm Phare du Cap Béar nahe Port Vendres, mit Blickrichtung zum schönen Strand Plage de Paulilles

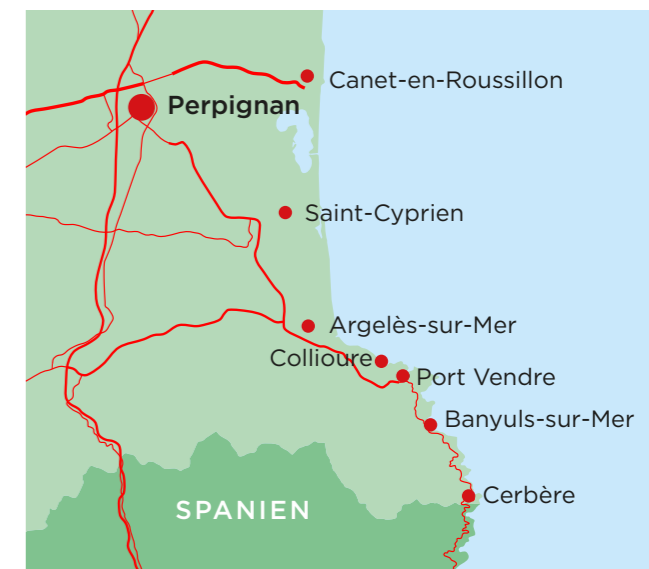
In der Region nördlich der Pyrenäen flattern über jeden Marktplatz die rot-gelb gestreiften katalanischen Flaggen und immer häufiger hört man statt Französisch – Katalanisch als Umgangssprache. Die Côte Catalane ist seit Jahrhunderten politisches und religiöses Grenzland – mit katalanischen Wurzeln. Perpignan war der Hauptsitz der mallorquinischen Könige und fünf Jahrhunderte lang war Perpignan, trotz wechselnder Machtverhältnisse, Kapitale der Katalanen. Erst im 17. Jh. ging die Region mit dem Pyrenäenvertrag von 1659 endgültig an Frankreich.



Die Region besticht durch seine wunderschöne Mittelmeerküste, die zuerst lange Sandstrände und Etangs aufweist und Richtung Spanien mit bizarren Steilküsten und Felseinschnitten immer rauer wird. Hier reichen die Weinreben auch mal ganz nah bis an das Meer heran. Die kleinen Dörfer haben alle einen ganz besonderen Charme und das tägliche Leben geht seinen ganz entspannten Gang.

UNSERE TOUR ZU DEN HIGHLIGHTS

Die Tour führt zu großen Kulturstädten und zu kleinen Geheimtipps: Von Perpignan entlang der Küste über Canet-en-Roussillon, nach Saint-Cyprien Plage, weiter nach Argelès-sur-Mer zum Highlight Collioure, über den Fischerort Port-Vendres bis zum Weinort Banyuls-sur-Mer.



Blick auf den Glockenturm im
Palais des Rois de Majorque



PERPIGNAN

Die prächtige Stadt der Katalanen in Frankreich war früher Residenz der Könige von Mallorca

Schon auf dem Ortsschild steht »Pepinyá la catalana« und macht jedem Besucher deutlich, dass die Stadt zwar in Frankreich liegt, aber katalanisch ist. Auch beim Stadtrundgang ist in ihrem mittelalterlichen Stadtkern die katalanische Geschichte immer präsent.

Der riesige Palast der Könige von Mallorca im gotischen und romanischen Stil liegt südlich der Altstadt und verfügt über Festungsmauern mit wunderbarer Aussicht über die Stadt bis hin zur Mittelmeerküste. Perpignan hat viele ganz unterschiedliche Gesichter. Wenn man sich der Altstadt von Osten her nähert, fühlt man sich in dem Gassengewirr des Stadtteils Saint Jacques an vielen Stellen schon im Orient, während in der Fußgängerzone mit dem roten Marmorboden und den schönen Jugendstil-Häuserfassaden, mit schmiedeeisernen

Gittern, rund um das Rathaus die mondänen Modeboutiquen liegen. In der Altstadt ist immer richtig was los, Jung und Alt flanieren hier gerne in den Gassen mit den zahlreichen Geschäften und Restaurants. Alle Sehenswürdigkeiten und Museen liegen hier dicht beieinander.



Die historische Altstadt betritt man am besten durch das einstige Stadttor Porte Notre Dame, das im Wahrzeichen

Le Castillet liegt. Dieser rote Backsteinbau beherrscht mit seinen beiden zinnenbewehrten Türmen den Place de la Victoire. In seinem Inneren befindet sich das katalanische Volkskundemuseum **Casa Pairal** und auf dem Dach eine Aussichtsplattform. Nach wenigen Schritten kommt man ins Zentrum. **Place de la Loge** - der Platz mit der Venus-Statue von Maillol und die mit rosa Marmor gepflasterte Fußgängerzone bilden das Herz der Stadt. Im Sommer wird hier dienstags und donnerstagsabends der katalanische Volkstanz, die Sardana getanzt. Hier liegt auch das stattliche Gebäude **Loge de Mer**, es war einst der Sitz eines Seehandelsgerichts. Das an der Häusercke angebrachte Schiff symbolisiert die maritime Aktivität der Stadt und seiner Händler. Gleich nebenan befindet sich das **Hotel de Ville**, in dessen Arkadenhof La Méditerranée steht, eine Bronzestatue von Maillol. Die Bronzearme an der Fassade des Gebäudes symbolisieren angeblich die Stände, die in früherer Zeit die Konsule wählten. Die **Kathedrale von Perpignan** wurde vom zweiten König Mallorcas, ab 1324 erbaut und wurde erst im Jahr 1509 geweiht. Davor liegt der Campo Santo, auf dem im September ein Mittelaltermarkt stattfindet. Die Könige von Mallorca (1276-1344) erbauten ihre herrschaftliche Residenz **Palais des Rois de Majorque** auf dem Hügel Puig del Rey. »Palais« erscheint heute etwas überhöht, denn das Innere erscheint eher karg und sehr ineinander verschlungen - aber die Aussicht entschädigt vollends. Der Aufgang in das Palais führt über ein hölzernes Treppenhaus mit Pferderampen, die in den mediterranen Garten führen. Durch den

Tour de l'Hommage geht es in das Palais mit seinen zweistöckigen Arkaden. In den Gemächern der Königin ist eine Decke erhalten, die in den traditionellen katalanischen Farben bemalt ist. Die Chapelle Sainte-Croix besteht aus zwei übereinanderliegenden Kapellen (14. Jh.). Nachdem die Franzosen die Herrschaft übernahmen, wurde die gotische Residenz mit einer riesigen, sternförmigen Festung umbaut. Wer nach all den Sehenswürdigkeiten etwas Ruhe sucht, findet diese gegenüber der Altstadt am schönen Kanal La Bassa mit seinem gepflegten Grünstreifen. Hier liegt die Brasserie Les Platanes und man sitzt schön unter gleichnamigen Bäumen direkt an einer kleinen schmiedeeisernen Brücke. Gleich nebenan befindet sich das vom Michelin ausgezeichnete Restaurant La Passerelle, dessen Mittagsmenüs besonders empfehlenswert sind. Stellplätze in Perpignan: Der Camping La Gaggigole in der Stadt ist geschlossen. Eine Alternative ist der einfache Camping Catalan ca. 5 km vom Zentrum entfernt. Wir haben Perpignan mit dem E-bike besucht, vom Camping Brasilia führen schöne Radwege (ca. 13 km einfach) bis fast ins Stadtzentrum.

*Links: Mittagssalat in der Brasserie Les Platanes
Unten: Der Tour de l'Hommage, durch den man das Palais des Rois de Majorque betritt
Ganz unten: Die Kathedrale von Perpignan*





Bunte Schirmparade im kleinen Dorf Sainte-Marie - hier gibt es noch viel mehr Kunst zu entdecken



Ein wahrer Blumentunnel auf dem Camping Brasilia

CANET-EN-ROUSSILLON & SAINTE-MARIE

Der weite Sandstrand von Canet-en-Roussillon lockt Besucher zum Entspannen und Genießen

Canet-en-Roussillon liegt östlich von Perpignan an einem schier endlos erscheinenden Sandstrand, und im Rücken liegen immer die Pyrenäen-gipfel, die auch im Frühsommer noch schneebedeckt sein können. Der große Badeort bietet natürlich fast alle Wassersportmöglichkeiten: Windsurfen, Kitesurfen, Beachvolleyball, Kajakfahren, Paddelboarden und Jetskifahren. Die endlose Promenade wird zwar von modernen Gebäuden begrenzt, bietet aber auch unzählige Strandpavillons,

Der Chef im Service vom Restaurant Les Halles in Canet



Bars, Restaurants und Geschäfte. Zudem hat der Ort einen der größten Yachthäfen der Region und so liegen viele große Segelyachten bis zu einer Länge von 35 m hier. Besonders auffallend ist die Dichte an Katamaranen, die wohl auch der ansässigen Luxus-Katamaranwerft Catana geschuldet ist. Im Sommer gibt es eine kleine Navette, die über das Hafenbecken setzt und einen kleinen Touristenzug, der die Promenade, den Hafen und die Campingplätze verbindet.

Der Fluss Têt, der auch durch Perpignan fließt, mündet nördlich am Rand von Canet, direkt hinter dem Camping Brasilia, ins Meer. Der südliche Teil der Gemeinde grenzt an den drei Kilometer langen und bis zu zwei Kilometer breiten Étang de Canet, der auch Étang de Saint-Nazaire genannt wird. Er ist wahres Vogelparadies. Hier liegt auch ein historisches Fischerdorf, das aus zehn Fischerhütten aus Schilfrohr und Holz nach historischem Vorbild errichtet wurde. Das Leben der Fischer an der Lagune und die Flora und Fauna werden hier anschaulich vermittelt.

Kulinarisches in Canet-en-Roussillon:

Im Ort gibt es sehr gute Restaurants, z.B. das Les Halles (www.lacreaterie.com) direkt am Hafen mit sehr leckeren Tagesgerichten, einer schönen Terrasse und einer Rooftop-Bar. Das vom Gault Millau empfohlene, etwas versteckt in einer Wohnstraße gelegene, Restaurant Les Clos des Pins im



Der schier endlose Sandstrand vor dem Camping Le Brasilia wird jeden morgen gepflegt

Hotel Host et Vinum (www.hostetvinum.com) ist etwas ganz besonderes. Aurélien Laget und sein Team bieten hier eine moderne, besonders inspirierende Küche mit mediterranen Akzenten.

Ein absoluter Geheimtipp im Ort ist das »La Voile Bleue« direkt am Hafenbecken neben der Segelschule. Es heißt auch Can Olivier, nach dem Namen des Besitzers. Hier kommt der frischeste Fisch, Meeresfrüchte und sensationelle Steaks auf den Plancha-Grill. Jeden Tag gibt es ein Tagesmenü, das mit Kreide an die Wandtafel geschrieben wird, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Atmosphäre ist ohnegleichen, deshalb kann man hier auch gerne einige Stunden bei bestem Essen und Wein verbringen. Olivier und Calamar sind Cousins - Olivier steht in der Küche und Calamar fährt frühmorgens mit seinem Boot hinaus und bringt den Fisch fangfrisch ins Restaurant. Beide sorgen für beste Unterhaltung, mal beim Servieren oder am Piano - hier

gibt es immer ein kleines Späßchen für die Gäste. Am westlichen Rand des Ortes, kurz vor dem Étang liegt das Chateau-Esparrou. Das Weingut bietet Verkostung der eigenen Weine in der Kellerei an und die Weine und Produkte aus der Region können hier auch gekauft werden. Hier kann man den Weinberg, geführt mit einem MP3-Player, besuchen und an den Picknickplätzen »Le Carignan« und »Les Flamants Roses« Rast machen. Von Canet aus kann man herrliche Radausflüge machen, z.B. ins benachbarte pittoreske Dorf Sainte-Marie (5 km einfach). An den Wänden der Häuser befinden sich witzige Trompe-l'œil-Illusionsmalereien. Und es gibt einige schöne kleine Bars und Restaurants - alles ganz herrlich untouristisch.

Das Can Olivier - Beachclubatmosphäre und frischester Fisch



ARGELES-SUR-MÈR

Der weite Sandstrand geht hier über in die wilde Felsküste der Côte Catalane

Zwischen Meer und Alberenmassiv (1.157 m), wo die Pyrenäen ins Meer tauchen, liegt Argelès-sur-Mer. Das alte Dorf ist authentisch mit katalanischem Flair, engen Gassen und der Kirche Notre-Dame-des-Prats mit zinnbewehrtem 34 m hohem Turm (14. Jh.). Hier gibt es einen traditionellen Wochenmarkt, Kunsthandwerk und viele Feste. Den Strandort Argelès Plage säumt ein 7 km langer Sandstrand und auf der von Bäumen bestandenen Strandpromenade lässt es sich gut flanieren. Aber hier sieht man gleich, dass der Badeort vom Tourismus lebt, daher sollte man sich von den vielen Restaurants mit Event-Gastronomie-Charakter nicht zuviel erwarten. Ausnahmen sind hier das Restaurant im Spielcasino Comptoir JOA mit schöner Meeresterrasse - auch mit



Der Camping La Chapelle hat einige XL-Plätze

Etwas weiter südwestlich am Yachthafen vorbei, liegt das kleine Dörfchen Le Racou (Ecke auf Katalanisch). Es hat einen ganz besonderen Charme, da es hier keine großen Betonburgen gibt. Und im Frühjahr und Herbst locken hier Sonne und Strand mit weniger Andrang, wie in Argelès Plage. Hier gibt es urige Bars wie »La Cave« oder »Le Cactus Bleu« und das ganz besondere Restaurant »Le Menje E Caille« mit lokalem Fisch und ausgefallenen Gerichten. Ein kleiner Küstenpfad führt von hier aus zur schönen Bucht Anse du Portell und weiter zum Terrassen-Camping Les Criques de Portells.

Restaurant Comptoir JOA

GPS: 42.555180, 3.046718 · Schöne Restaurantterrasse
www.joa-casino.com

Ty Breizh - Poissonnerie bar a huitres

GPS: 42.550893, 3.046952
Sichtbar frischer Fisch und Meeresfrüchte
www.facebook.com unter Ty-Breizh

Restaurant Le Menje E Caille

GPS: 42.537156, 3.054858 · Ausgefallenes Restaurant in Le Racou
www.facebook.com unter Menje-Ecaille

Der Strand von Argelès Plage mit Blick zum Yachthafen



Der Blick in die Gassen von Argelès-sur-Mer

großem Parkplatz für Mobile sowie die »Poissonnerie bar a huitres«, direkt am zentralen Kreisverkehr »Rond-Point de l'Arrivee«. In Argelès Plage gibt es zahlreiche Campingplätze, die alle auf den hier im Sommer stattfindenden Massenansturm ausgelegt sind. Der einfache Camping La Chapelle liegt zentral an der Tourismusinformation und bietet einige Plätze für große Mobile. Weiterhin hat Argelès einen schönen Yachthafen mit vielen Bistros und Bars.



Können stolz auf ihr Restaurant sein:
Thibaut Lesage und seine Frau Stéphanie Hug

UNSER KULINARIK TIPP

»La Bartavelle: Cuisine franco-catalane«

Ein ganz besonderes Highlight liegt mitten in Argelès. Die Gastronomen Thibaut Lesage und seine Frau

Stéphanie Hug haben früher in den besten Häusern von Paris gearbeitet, bis ihnen ein ruhigeres Leben in Südfrankreich die Freiheit zur Kreativität ermöglicht hat. Sie leben selber in dem gleichen Haus, in dem sie auch arbeiten und man merkt gleich, mit wie viel Herzblut beide bei der Sache sind. Das Restaurant hat nur ein paar Tische, deshalb ist Reservieren ein Muss. Aber es lohnt sich wirklich! Eigentlich auf Sternenniveau, wird hier zu überschaubaren Menüpreisen ein wahres Feuerwerk der Gaumenfreuden angeboten. Die mediterran inspirierte Küche verbindet die katalanische Gastronomie und Kreativität miteinander, bei bester Produktqualität. Thibaut ist der Küchenchef, während Stéphanie Hug die Patisserie übernimmt und den Gast empfängt und bestens (auch auf Englisch) berät. Geöffnet: Dienstag bis Samstag zum Abendessen und Mittwoch & Samstag auch zum Mittagessen (von 12.15-13.00 Uhr und von 19.30-0.00 Uhr).
www.restaurant-labartavelle.fr





Blick auf die Strandpromenade und die Kirche Notre Dame des Anges in Collioure

COLLIOURE

Das malerische Fischerdorf mit Wehrkirche und Schloss zog schon immer zahlreiche Künstler an

Das kleine Städtchen Collioure ist ein »Must See« an der Küste. Nicht umsonst wird es auch das katalanische »Saint Tropez« genannt, aber dies gibt es nur ungenau wieder. Durch seine malerische Lage war es schon immer eine Traumdestination der Reichen und der Künstler, und es hat sich bis heute einen ganz besonderen eigenen Charme erhalten. Bestimmend ist das wuchtige Schloss der Könige von Mallorca (13-14 Jh.), das vom Wasser umgeben ist - es kann auch besichtigt werden. Drei Buchten gliedern das Ufer des Dorfes, im kleinen Hafen gegenüber

dem Schloss liegen die typischen bunten Holzboote, natürlich alle mit katalanischer Flagge. Hier badet man am kleinen Kieselstrand, oder sitzt in den Cafés. Die Eglise Notre Dame des Anges mit ihrem symbolträchtigen Glockenturm mit rosaroter Kuppel liegt am Ende der Bucht, er diente früher auch als Leuchtturm. Die Kirche aus dem



17. Jahrhundert birgt in ihrem Inneren wahre Barockschätze. Unbedingt sehenswert ist die kleine Altstadt mit den bunten Hausfassaden, schmalen Gassen mit netten Kunsthandwerk-läden, Galerien und Bars und Restaurants.

Besonders zu empfehlen ist das katalanisch-japanische Restaurant Le 5ème Pêche von Masashi Iijima (ja wirklich - hier stehen Japaner hinter der Theke). Es bietet seit 2006 eine sensationelle Fusionsküche - unbedingt reservieren, es ist immer voll. Etwas um die Bucht herum, aber dafür mit grandioser Aussicht auf das Dorf, liegt das hervorragende Restaurant Le Neptune.

Sardellen aus Collioure sind eine kulinarische Besonderheit, die eine geschützte geografische Angabe IGP tragen. Sie gibt es gesalzen, in Salzlake und in Öl. Die Tradition des Sardellenfischens in Collioure geht bis auf das Mittelalter zurück und entwickelte sich stark, da der Ort 1466 von Ludwig XI. von der Salzsteuer befreit wurde.

Direkt an der Eingangsstraße befindet sich die Manufaktur Anchois Roque Collioure. Hier kann man bei der Produktion zuschauen und natürlich auch einkaufen. Traditionell wird die Sardelle aus Collioure zu einer gegrillten Scheibe Brot oder im Salat gegessen.

Auch war das Städtchen schon immer eine Inspiration für Künstler. Picasso, Matisse, Derain, Dufy, Chagall, Marquet und viele andere haben den kleinen katalanischen Hafen verewigt. Hier ist der Geburtsort des Fauvismus, dessen Gemälde auch im Maison du Fauvisme zu betrachten sind.

Picassos Stammkneipe am Quai Amiraute

UNSER
TIPP

In der Brasserie des Hotel-Restaurants »Les Templiers« hängen ganz bekannte Gemälde an den Wänden. Heute sind es freilich nur noch Kopien, denn die Originale sind mittlerweile Unsummen wert. Wie kamen die Bilder hier her? Es wird erzählt, dass viele später berühmte Künstler, die hier nach Collioure kamen, nicht immer liquide waren. Wenn sie mal knapp bei Kasse waren, haben sie hier ihre Zeche einfach mit einem Bild beglichen. Matisse, Picasso und Dalí haben sich im Gästebuch der Bar mit Zeichnungen verewigt. Die schöne Atmosphäre der Bar kann man heute bei einem Glas Wein genießen.



Auf dem Chemin du Fauvisme, führt der Weg zu jenen 20 Originalstellen, an denen Matisse, Derain und ihre Künstlerkollegen ihre Staffeleien aufstellten. Ein einfacher, geräumiger Stellplatz mit Buszubringer liegt nur 2 km oberhalb des Dorfes beim Friedhof.

Restaurant Le Cinqieme Peche

GPS: 42.527351, 3.083391 · www.le-cinquieme-peche.com

Restaurant Le Neptune

GPS: 42.527350, 3.083389 · www.leneptune-collioure.com

Brasserie Les Templiers

GPS: 42.526511, 3.083931 · www.hotel-templiers.com

Linke Seite: das Schloss der Könige von Mallorca

Unten: Der Marktplatz natürlich mit katalanischen Flaggen



Der Blick zurück zum großen Hafen
von Port Vendre



Im inneren Yachthafen ist
immer etwas los



PORT VENDRES

Der größte Fischereihafen des Roussillon sorgt für
kulinarische Highlights

Wie der Name schon verrät, hat Port-Vendres, die Nachbarstadt von Collioure, durch seine natürliche, weit eingeschnittene Bucht mit Naturhafen eine lange Seefahrtstradition, die von der Antike bis zur Gegenwart reicht. So liegt mitten im Städtchen der einzige Tiefseehafen des Departements.



mit seinem Leuchtturm entlang der bizarren Felsküste unternehmen. Nur 500 m stadtauswärts vom Stellplatz entfernt, liegt das besonders schön gelegene Strandrestaurant Le Poisson Rouge. Hier sollte man sich Zeit nehmen, um die Aussicht und den Fisch zu genießen. Um hierher zu gelangen, nicht den Tunnel nehmen, sondern den Schotterweg direkt am Meer entlang gehen.



Links: Die Sicht aus dem ganz besonderen Fischrestaurant Les Poissonneries de la Côte Catalane

Oben: So sehen die Fisch- und Meeresfrüchteauslagen im Restaurant Les Poissonneries de la Côte Catalane aus

Er ist heute ein Yachthafen, ein Fischerei- und Handelshafen, in dem prestigeträchtige Yachten und Kreuzfahrtschiffe anlegen. Hier herrscht immer reges Treiben und man hat immer etwas Spannendes zu sehen. Port-Vendres hat auch ein reiches Kultur- und Architekturerbe.

Beim Ortseingang liegt der Place de Obelisce, mit einem größeren Parkplatz. Der 33 m hohe Obelisk ist Ludwig XVI gewidmet. Am nordwestlichen Ende des Platzes liegt Le Dome, ein Kunst- und Ausstellungszentrum. (aktuelle Veranstaltungen www.port-vendres.com unter Exposition Arts et Fêtes au Dôme).

Folgt man dem Hafenbecken in östlicher Richtung, kommt man an den mehrstöckigen bunten Stadthäusern vorbei in den Fischereiteil des Hafens. Hier liegt das sehenswerte Les Poissonneries de la Côte Catalane, ein Fischhandel mit besonders gutem Fischrestaurant in einem Gebäude mit futuristisch wirkendem Design. Der Chemin de la Mirande führt zur Statue der Jungfrau Maria, die den Eingang zum Hafen markiert, und zum Redoute du Fanal, eine Befestigung, die Vauban im 16. Jh. zur Verteidigung des Hafens angelegt hat, es ist zugleich der grüne Steuerbord-Leuchtturm des Hafens. In der Gegenrichtung geht es entlang des Quai Pierre Forgas rund um das innere Yachthafenbecken. Ganz am Anfang des Quais wird der fangfrische Fisch direkt vom Fischkutter verkauft. Das Hafenbecken wird gesäumt von unzähligen Bars und Restaurants. Wenn man weiter den inneren Hafen bis hinter den Handelshafen umrundet, kommt man zum Reisemobil-Stellplatz.

Vom Ufer hat man hier einen schönen Blick zurück über den Hafen zum Städtchen. Von hier aus kann man schöne Küstenwanderungen oder E-Biketouren bis zum Cap Bear

Le Dome Kunst- und Ausstellungszentrum

GPS: 42.521249, 3.105476

www.port-vendres.com unter Exposition

Restaurant Les Poissonneries de la Côte Catalane

GPS: 42.519954, 3.111725

www.cotecatalane.com

Strandrestaurant Le Poisson Rouge

GPS: 42.519198, 3.117056

<http://lepoissonrouge66.free.fr>

Unten: Das Strandrestaurant Le Poisson Rouge -

Essen mit Traumblick



Die schroffe Felsküste vor Banyuls mit ihren Weinbergen



An der Promenade ist der Nationaltanz der Catalanen - die Sardana verewigt



BANYULS-SUR-MER

Wo die Weinberge bis ans Meer reichen, entstehen ganz besondere Weine.

Am Fuße eines berühmten, terrassenförmigen Weinbergs, liegt der charmante Badeort Banyuls-sur-Mer. Er hat eine von Palmen gesäumte Promenade, die entlang der langen Sand- und Kieselstrände verläuft, einen kleinen Yachthafen und das Meeresaquarium Arago - es ist das älteste Aquarium (1885)

Unten: Das Michelin-Sternerestaurant Le Fanal



am Mittelmeer. Eine Besonderheit ist auch der Unterwasserweg des maritimen Naturreservats von Cerbère-Banyuls, der etwa 5 km entfernt, entlang der Küste Richtung Spaniens, liegt. Banyuls ist die Heimatstadt des bekannten Bildhauers Aristide Maillol. Etwa vier Kilometer vom Zentrum entfernt, befindet sich im ehemaligen Pachthof des Künstlers das Museum Maillol, in dem eine bedeutende Sammlung an Skulpturen des berühmten katalanischen Künstlers zu sehen ist.

Auch kulinarisch hat Banyuls einige gute Adressen: das schicke und feine Le Fanal (ein Michelin-Stern) mit Promenaden-Pavillion oder das einfachere aber gute Le Pressoir am Anfang der Promenade.

Bedingt durch die guten Weinlagen gibt es im Ort unzählige Kellereien.

Die bekannteste ist natürlich der Cave Terre de Templiers, der überall ausgeschildert ist und etwa 2 km im Hinterland liegt. Die Kellerführung und Degustation ist besonders schön und bietet eine Reise durch die Zeit der Templer. Wer etwas ganz besonderes finden will, dem seien die »9 caves« empfohlen. Hier haben sich junge Winzer zusammengeschlossen und bieten ganz außergewöhnliche Bio-Weine an. In Banyuls gibt es nur den einfachen Camping La Pinede (www.campinglapinede-banyuls.com); wir empfehlen jedoch den Stellplatz in Port Vendre.

UNSER TIPP

BANYULS-WEIN



Die bekannte Appellation Banyuls erstreckt sich über die vier Gemeinden: Collioure, Banyuls-sur-Mer, Port-Vendres und Cerbère. Die Weinberge liegen unmittelbar am Mittelmeer, an steil abfallenden Pyrenäen-Hängen. Das besondere an dem edlen Süßwein ist, dass der Zucker nicht vollständig vergoren wird. D.h., die Fermentation wird gestoppt und der Wein dann mit zusätzlichem Alkohol versetzt und darüber

hinaus werden die Fässer nicht im Keller gereift, sondern unter der prallen Sonne. Dieser oxidative Ausbau (Rancio-Stil) ergibt Weine von spezieller Süße, die entfernt an einen süßen Sherry wie Pedro Ximénez oder Moscatel erinnert. Sie schmecken besonders gut zu einem sehr kräftigen Käse.

Les 9 caves -
GPS: 42.479246, 3.129112, www.9caves.com

Cave Terre de Templiers
GPS: 42.477463, 3.115226, www.terresdestempliers.fr

Sternerestaurant Le Fanal
GPS: 42.480011, 3.135634, www.pascal-borrell.com

Restaurant Le Pressoir
GPS: 42.481563, 3.129378
4 B Place Paul Reig, 66650 Banyuls-sur-Mer

Im Weingut Terre de Templiers reift der Wein unter der Sonne, die Fässer werden von außen mit Wasser benetzt





Camping Le Brasilia ist der ideale Ausgangspunkt um die Côte Catalane zu erobern

Ein mediterraner Blütenpark zwischen Meeresstrand und Flussufer - mit allem Komfort und höchster Qualität. Le Brasilia ist so eines der schönsten Resorts in ganz Europa und hat seine 5 Sterne mehr als verdient. Es liegt direkt am schönsten Strand von Canet beim Yachthafen, von dem eine kleine Fähre im Sommer zur Hauptpromenade mit vielen Bars und Restaurants übersetzt. Das Resort ist ein grüner Paradiesgarten, überall blüht es und wunderschöne, hohe Bäume spenden Schatten.



Die Poolanlage ist das Zentrum der grünen Oase direkt am Meer

Eines der Highlights von Brasilia ist der einzigartige 6.000 qm große Wasserpark. Er umfasst vier Bereiche: das riesige Sportbecken, das immer auf 27° C beheizt ist und in dem man ungestört seine Bahnen ziehen kann, ein Bewegungsbad mit Aquacycling oder Aquagym. Die anderen Bereiche sind einfach sensationell: In einer beeindruckenden Kulisse von typischen runden, rosafarbenen Granitfelsen liegen sanft abfallende Lagunen und Wasserfälle, unter Kokospalmen erlebt man hier einen Kurzurlaub wie auf den Seychellen. Darüber hinaus gibt es hier auch einen Whirlpoolbereich nur für Erwachsene. Um die Lagunen und Schwimmbecken herum laden große Flächen auf Kunstrasen zum Entspannen ein. Der moderne und großzügige Spa »Papillon« lädt zum Wohlfühlen ein. Hier gibt es Massage- und Kosmetikanwendungen, ein Teehaus, ein Solarium sowie ein Dampfbad und einen großen Whirlpool. Darüber hinaus ist das Brasilia ein wahres Sportparadies. Die großen Sportanlagen bieten für jeden etwas: einen Fußballplatz mit Naturrasen, ein Multisportgelände, ein Beachvolleyballfeld, einen Platz zum Bogenschießen, ein riesiges

Pétanque-Gelände und einen Fitnessraum mit der neuesten Cardiotraining-Ausstattung. Und natürlich werden zahlreiche Wassersportmöglichkeiten mit Partnern angeboten: SUP- und Kajak-Vermietung, Schnuppertauchen, Tauchen im Naturschutzgebiet von Banyuls, Jetski- oder Wasserscooter-Ausflüge sowie Bootsverleih mit oder ohne Skipper und vieles mehr. Einkaufen kann man auf dem südfranzösischen Dorfplatz, mit schattigen Bogengängen und Geschäften, die alles bieten, was man für genussvolle Tage braucht. Eine eigene Bäckerei, einen Obst- und Gemüseladen, einen Weinkeller, einen Supermarkt und ein Kiosk liegen hier beim Restaurant-Bereich, der eine Bar, Eisdielen und Pizzeria bietet. Zu empfehlen ist das Mittagessen auf der Restaurantterrasse im Schatten der lila leuchtenden Glyzinien, denn dann kann man die mediterranen Speisen in Ruhe genießen. Abends isst man zur Unterhaltungsshow auf der kleinen Bühne im Barbereich. Auf den Parzellen steht man, durch Sträucher abgetrennt, wie im eigenen Privatgarten mit dem Duft des Südens in der Nase. Die Komfortplätze sind bis 100 qm groß und verfügen über Strom sowie Frisch- und Abwasser, und gerade in der Vorsaison steht man hier perfekt, auch mit Mobilien bis 9,50 m Länge. (Größere Mobile nur auf Anfrage). Für die vierbeinigen Gäste



Auch große Mobile bis 9,5 m finden hier einen schönen Platz

gibt es extra noch einen riesigen Dog-Park. Die Themen-Sanitäranlagen: Marrakesch, Mas de l'Olivier und Florida sind Architekturhighlights mit wunderschönen Bädern in absoluter Topqualität und Sauberkeit. In der Nebensaison geht es hier noch ruhiger zu und in der Hauptsaison ist Brasilia ein Paradies für Aktive und Familien mit Kids. Le Brasilia ist einzigartig - mit perfekter Lage und außergewöhnlicher Qualität - der Platz in Südfrankreich im Herzen der Côte Catalane.

ANFAHRT & CAMPING- UND STELLPLÄTZE

ANFAHRT

Die Anfahrt zur Côte Catalane geht am einfachsten über das Rhonetal, über die Autobahn A7, über Lyon und ab Orange über die A9 bis zur Ausfahrt Perpignan. Eine Anreise nur über die mautfreie Landstrasse ist nicht empfehlenswert,

da hunderte Kreisverkehre ein vorankommen fast unmöglich machen. Vor Ort kann man dann die hügelige Gegend bestens mit dem E-Bike, dem Moped oder der Vespa erkunden.



ARGELÈS SUR MER



Camping La Chapelle* XL / C

GPS: 42.553192, 3.043662
F-66700 Argelès-sur-Mer, Avenue du Tech
Tel: +33 468 812814
Einfacher Platz, 400 m vom Strand entfernt.
Nur wenige große Plätze.
www.camping-la-chapelle.com

COLLIOURE



Stellplatz Aire De Repos** XXL

GPS: 42.523166, 3.067436
F-66190 Collioure, 1607 Route de Madeloc
Großer Stellplatz mit schrägem Untergrund am Friedhof, teilweise Meerblick.
Kostenloses Shuttle für Besucher (10.00 bis 20.00 Uhr) zum Zentrum am Hafen.
Ganzjährig, Bodenablass.

ARGELÈS SUR MER

Camping Les Criques de Portels* XL/C**
GPS: 42.533504, 3.067854
F-66700 Argelès-sur-Mer
RD114 - Corniche de Collioure
www.lescriques.de

Schöner Terrassencamping zwischen Argelès-sur-Mer und Collioure mit kleinem Pool, Shop und gutem Restaurant. Zugang zu Badebuchten mit Kiesstrand. Nur wenige Plätze für XL-Mobile, deshalb unbedingt reservieren. Vom Platz geht ein Radweg durch die Weinberge bis nach Collioure.

PORT VENDRES



Stellplatz Port Vendres**

GPS: 42.517773, 3.113426
F-66660 Port-Vendres.
Chemin des Tamarins
Kleiner Platz hinter dem Industriehafen, für Mobile bis 8 m.
Bodenablass, ganzjährig geöffnet.

SAINT CYPRIEN



Camping Cala GoGo** XL / C

GPS: 42.599304, 3.037830
F-66750 Saint-Cyprien
Avenue Armand Lanoux
Tel: +33 4 68 21 07 12
Gepflegter Platz mit großen XL-Plätzen, Pool und Restaurant direkt am Strand.
www.camping-le-calagogo.fr

SAINT CYPRIEN



Stellplatz Yachthafen* XL bis 9 m

GPS: 42.617676, 3.034742
F-66750 Saint-Cyprien
4 Quai Arthur Rimbaud
Kleiner Platz am Yachthafen mit Kassenautomat. Stehen - leider nur eng an eng. Strom, V+E mit Bodenablass, ganzjährig.

CANET EN ROUSSILLON



Camping Le Brasilia*** XL / C

GPS: 42.707028, 3.034844
F-66140 Canet en Roussillon
Avenue Anneaux du Roussillon 2
Tel: +33 4 68 80 23 82
5-Sterne-Platz am Sandstrand mit toller Poollandschaft und Wellness.
www.brasilia.fr/de